

# WOHIN MIT 14?

Infos zum österreichischen Bildungssystem,  
zu Schule und Lehre



**Stadt  
Wien**

Integration  
und Diversität



# WOHIN MIT 14?

## 8. Schulstufe und dann?

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

Ihr Kind steht an einer wichtigen Schnittstelle. Nach der 8. Schulstufe gibt es viele Möglichkeiten, wie der Bildungsweg gestaltet werden kann. Viele Möglichkeiten bedeutet: viele Fragen! Diese Zusammenfassung verschafft Ihnen einen Überblick über Ausbildungswege, über die verschiedenen Schulformen und Wichtiges zur Lehre.

Denn wir alle wissen: eine gute Ausbildung ist die Grundlage für eine selbstbestimmte berufliche Zukunft und eine gelungene Lebensplanung.

Sie als Erziehungsberechtigte haben einen großen Einfluss – ob direkt oder indirekt – auf die Ausbildungs- oder Berufswahl Ihrer Kinder. Es lohnt sich, sich zu orientieren und informieren – und – sich auch beraten zu lassen, wenn Fragen offenbleiben.

### Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es also?

Ihr Kind befindet sich aktuell in einer Mittelschule und möchte weiter in die Schule gehen? Dann hat es die Wahl zwischen einjährigen, drei- bzw. vierjährigen oder fünfjährigen Schulen. Je nach Interesse gibt es die unterschiedlichsten Schwerpunkte, auf die wir noch genau eingehen.

Ihr Kind ist in der 8. Schulstufe und weiß schon, dass es eine Lehre machen will? Dann muss es in den meisten Fällen noch ein Jahr in die Schule gehen – zum Beispiel in die polytechnische bzw. Fachmittelschule.

Ihr Kind ist in einer inklusiven bzw. sonderpädagogischen Bildungseinrichtung? Je nach Unterstützungsbedarf Ihres Kindes gibt es gezielte Angebote. Prinzipiell stehen ihm alle Schulformen offen.

Ihr Kind befindet sich aktuell in der AHS-Unterstufe? Natürlich kann Ihr Kind in dieser Schule bleiben und die Oberstufe bis zur Matura absolvieren.

Möchte Ihr Kind in eine andere Schulform wechseln, aber auch die Matura machen? Dann stehen ihm die berufsbildenden höheren Schulen offen. Je nach Talenten und Interessen Ihres Kindes können verschiedene Schwerpunkte gewählt werden: IT, Technisches, Elektronik, Wirtschaft, Tourismus, Mode, Kunst, Soziales und so weiter.

#### Hier sehen sie noch einmal die Möglichkeiten im Überblick:

- Poly / Fachmittelschule – oft gefolgt von einer Lehre
- Berufsbildende mittlere Schule (BMS)
- Berufsbildende höhere Schule (BHS)
- AHS - Oberstufe / Oberstufenrealgymnasium (ORG)
- Inklusive Bildung

## Und nun die Möglichkeiten im Detail

Beginnen wir mit der polytechnischen Schule bzw. Fachmittelschule. Diese dauert ein Jahr. Ihr Kind kann verschiedene Fachbereiche ausprobieren. Zum Beispiel: Metall, Elektro, IT, Mechatronik, Bau/Holz, Dienstleistungen, Tourismus oder Sozialberufe.

### **Poly / Fachmittelschule**

Dauer: 1 Jahr / oft gefolgt von einer Lehre

Fachbereiche:

- **Technik: Metall, Bau-Holz, Elektro, IT, Mechatronik**
- **Büro, Handel**
- **Dienstleistungen**
- **Tourismus**
- **Sozialberufe**

Viele Jugendliche schließen an das Poly/die FMS mit einer Lehre an. Es gibt über 200 Lehrberufe, aus denen man wählen kann. Eine Lehre dauert meist 3-4 Jahre.

Selbstverständlich kann man auch von der polytechnischen Schule bzw. Fachmittelschule in eine mittlere oder höhere Schule wechseln, wenn man die Voraussetzungen dafür mitbringt.

## Nun weiter zu den berufsbildenden Schulen – zunächst zu den BMSen und Fachschulen

### **Berufsbildende mittlere Schulen / Fachschulen**

Dauer: 3 bzw. 4 Jahre

- **Handelsschule**
- **Schule für wirtschaftliche Berufe**
- **Fachschule für Soziales**
- **Fachschule Kindergartenassistenten**
- **Modeschule**
- **Hotelfachschule**
- **Gastgewerbefachschule**
- **Landwirtschaftliche Fachschule**

Zu den berufsbildenden mittleren Schulen gehören zum Beispiel die dreijährige Handelsschule oder auch eine vierjährige Fachschule. Grundsätzlich kann man nach diesen Schulen ins Berufsleben einsteigen, oder man besucht den Aufbaulehrgang und schließt mit der Matura ab. Diese Variante dauert ein Jahr länger.

## Die berufsbildenden höheren Schulen

Die höheren berufsbildenden Schulen dauern 5 Jahre. Dazu gehören die Höheren technischen Lehranstalten (kurz HTLs), die Handelsakademien und höhere Schulen mit Schwerpunkten wie Mode, Tourismus, Elementarpädagogik usw. Um eine BHS besuchen zu können, muss man bestimmte Aufnahmekriterien erfüllen. Meist sind damit bestimmte Noten gemeint.

### Berufsbildende höhere Schulen

Dauer: 5 Jahre

- Handelsakademie (HAK)
- Höhere Technische Lehranstalt (HTL)
- Höhere Tourismusschule
- Höhere Lehranstalt Modedesign
- Elementarpädagogik (Bafep)
- Sozialpädagogik

**Neben den berufsbildenden Schulen gibt es natürlich auch die allgemeinbildenden Schulen.**

## AHS Oberstufe / Oberstufenrealgymnasium (ORG)

Beginnen wir mit der AHS-Oberstufe: Die AHS-Oberstufe dauert 4 Jahre und schließt mit einer Matura ab, ebenso wie die Oberstufenrealgymnasien. Die AHSen wie Oberstufenrealgymnasien bieten musische, sprachliche, naturwissenschaftliche oder sportliche Schwerpunkte und können im Anschluss an eine Mittelschule oder eine AHS-Unterstufe besucht werden.

Dauer: 4 Jahre

- **Zahlreiche Schwerpunkte: musisch, sprachlich, sportlich, naturwissenschaftlich,...**

**Soweit unser Überblick über die Schultypen. Egal welche Schule Ihr Kind anspricht, für fast alle gilt es, bestimmte Aufnahmebedingungen zu erfüllen:**

- **Noten in den Hauptfächern**
- **Aufnahmeprüfungen**
- **Aufnahmetest**
- **Spezielle Aufnahmeverfahren**
- **Fristen beachten!**

Egal ob sich Ihr Kind für eine Berufsbildende Schule oder für ein Oberstufenrealgymnasium interessiert bzw. in eine AHS-Oberstufe wechseln möchte: informieren Sie sich rechtzeitig über die Aufnahmekriterien, die man erfüllen muss, um einen Platz in der Wunschschele zu erhalten. Wichtig sind die Noten, zusätzlich können Aufnahmeprüfungen verlangt werden, bzw. ein längeres Aufnahmeverfahren auf Ihr Kind zukommen – zum Beispiel bei künstlerischen Schulen.

**Achtung:** für einige Aufnahmeverfahren gibt es Anmeldefristen, die man beachten muss.

## Das war's mit dem Thema Schule. Weiter geht's mit der Lehre:

- Über 200 verschiedene Lehrberufe
- 3 – 4 Jahre
- Lehrstelle muss selbst aktiv gesucht werden
- AMS → Lehrstellensuchend melden
- Überbetriebliche Ausbildungen

Nach Erfüllung der Schulpflicht kann man eine Lehre beginnen. Eine Lehre dauert 3 – 4 Jahre. Dabei hat man die Wahl zwischen über 200 Lehrberufen, die in Österreich ausgebildet werden.

Wichtig ist, dass die Lehrstelle zu den Talenten und Interessen Ihres Kindes passt. Leichter fällt diese Entscheidung, wenn Ihr Kind viel ausprobiert und in Berufe hineinschnuppert, zum Beispiel bei den Berufspraktischen Tagen.

Eine Lehrstelle müssen Sie und Ihr Kind aktiv suchen. Es kann sein, dass man trotz intensiver Suche keinen Lehrplatz findet. In diesem Fall sollte sich Ihr Kind beim AMS als lehrstellensuchend melden. Bereits zu Beginn des 9. Schuljahres kann man das tun. Meldet sich Ihr Kind als lehrstellensuchend, bekommt es vom AMS Unterstützung bei der Suche. Sollte sich bis zum Ende des Schuljahres keine Stelle für Ihr Kind gefunden haben, kann Ihr Kind über das AMS einen Platz in einer überbetrieblichen Lehrwerkstätte bekommen. Das heißt, Ihr Kind hat auf alle Fälle einen Ausbildungsplatz.

## Wie läuft eine Lehre nun ab?

- Unterzeichnung Lehrvertrag
- Betrieb & Berufsschule
- Ausbildungsordnung zeigt was gelernt wird
- Lehrabschlussprüfung
- Lehre mit Matura
- Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehre

Sobald Sie und Ihr Kind den Lehrvertrag unterschrieben haben, ist die Lehrstelle fix. Am Anfang der Lehre gibt es allerdings eine Probezeit von 3 Monaten.

Bei einer Lehre lernt Ihr Kind einerseits im Betrieb und andererseits in der Berufsschule. Je nach Lehrberuf kann die Berufsschule unterschiedlich organisiert sein und ablaufen. Übrigens: Für die Berufsschule müssen nicht Sie Ihr Kind anmelden, das übernimmt der Betrieb bzw. die ausbildende Stelle.

Am Ende der Lehre steht die Lehrabschlussprüfung, die aus einem schriftlichen und mündlichen bzw. praktischen Teil besteht.

**Übrigens:** auch eine Lehre kann man mit der Matura kombinieren! Oder Ihr Kind möchte noch tiefer in den erlernten Beruf eintauchen und beginnt eine Ausbildung zum Meister oder zum Ausbildner/ zur Ausbildnerin. Nach einer Lehre stehen viele Wege offen!

## **Informieren – Ausprobieren – Unterstützung suchen – Beraten lassen**

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, wir wissen, die Wahl des passenden Ausbildungsweges für Ihr Kind ist eine große Herausforderung! Aber: es lohnt sich, Zeit zu investieren!

**Also: Informationen einholen, viele Dinge ausprobieren, sich beraten lassen und bei Bedarf Unterstützung holen!**

Wichtige AnsprechpartnerInnen und Beratungsstellen finden Sie hier und auf unserer Webseite. Schauen Sie rein!

### ■ **INFORMATIONEN ZU BILDUNGS- UND BERUFSWAHL**

[wien.arbeiterkammer.at/bildungsundberufswahl](https://wien.arbeiterkammer.at/bildungsundberufswahl)

Bei Fragen:

 **WhatsApp 01 510 65 13 801**

### ■ **BILDUNGSDIREKTION FÜR WIEN**

1010, Wipplingerstraße 28

Tel: 01/ 52525 – 77859

[\*\*schulinfo@bildung-wien.gv.at\*\*](mailto:schulinfo@bildung-wien.gv.at)

### ■ **BERUFSINFOZENTREN (BIZ)**

[www.ams.at/biz](https://www.ams.at/biz)

**Nun wünschen wir Ihnen und Ihrem Kind alles Gute und Sie wissen – viele Wege führen zum Ziel!**